

Was für Vorteile bringt vollentsalztes Wasser für Heizsysteme ?

Wegen innovativer Entwicklungen in der Wärmeerzeugung steigen die Anforderungen an die Beschaffenheit des Füll- und Umlaufwassers von Heizsystemen.

Redaktion N.H.

Moderne Heizsysteme werden gegenüber den natürlichen Inhaltsstoffen von Rohwasser zunehmend empfindlicher. Vollentsalztes Wasser, aus der Kesselwasseraufbereitung schon lange bekannt, wird heute auch für Heizsysteme empfohlen.

In den letzten 10 Jahren hat sich die Technik der Wärmeerzeugung erheblich verändert. Durch die Einführung kondensierender Geräte, die Miniaturisierung der Gasheizkessel und die zunehmende Verbreitung von Wärmepumpen wurden die Wärmetauscher immer kleiner und empfindlicher.



Kalkausfällung im Wärmetauscher

Früher durfte man bis zu einer Wasserhärte von 20 °dH unbehandeltes Rohwasser verwenden. Doch dies ist bei einem EFH mit 300 l Systemwasserinhalt schon 100 g Kalkeintrag. Was einem Ölheizkessel aus Gusseisen nicht geschadet hat, setzt heute den Wärmetauscher einer Gaswandtherme oder eine Wärmepumpe ausser Betrieb.

In Gebieten mit hoher Härte wird für die Befüllung von Heizsystemen auch enthärtetes Wasser

verwendet. Aber dies ist nicht optimal. Dem Rohwasser werden durch den Ionenaustauscher zwar die Härtebildner entnommen, aber der Salzgehalt bleibt unverändert hoch. In der Folge werden Korrosionen begünstigt und diese führen später zur Schädigung des Wärmetauschers und anderen Bauteilen.

Leider war die Beschaffung von vollentsalztem Wasser bislang für den Installateur ein aufwändiges Unterfangen und verteuerte die Gesamtkosten. Auch Kesselhersteller scheuten aus diesem Grund eine Empfehlung, obwohl ihnen der langfristige Nutzen durchaus bekannt ist.

PUROTAP ist günstig & dabei

Heute haben wir aber die Einwegpatrone Purotap von ELYSATOR®, welche direkt am Füllschlauch aufgesetzt wird. Sie ist günstig und jederzeit verfügbar. Sie kann schon vom Kesselhersteller mitgeliefert werden, oder Installateure haben zwei, drei Stück im Servicewagen. Nach einmaligem Gebrauch darf Purotap einfach dem Hausmüll übergeben werden. Miete, Transport und Administration entfallen – ebenso die Probleme mit der Wasserqualität.



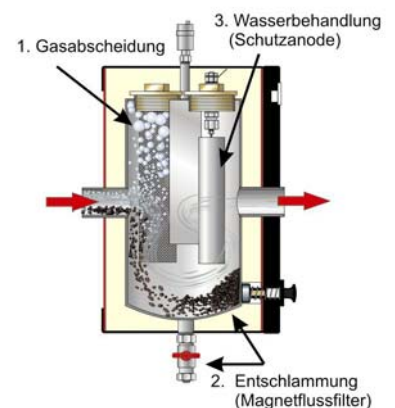
Vollentsalztes Wasser aus der Einwegpatrone

Korrosionsschutz ergänzen

Der Einsatz von Purotap stellt eine sehr effektive und kostengünstige Massnahme gegen die wichtigsten Schäden im Heizsystem dar. Was aber tun, wenn die Anlage bereits vorgeschädigt ist?

Die einzelnen Massnahmen gegen Rost und Gas wie Filtration, Entgasung und chemische Wasserbehandlung können nicht immer vollständig befriedigen, da die Probleme verschiedene Ursachen haben.

Erstmals gelang es nun, die drei erfolgreichsten Schutzverfahren zu kombinieren! Ein Mikrogasblasenabscheider sorgt für zuverlässige Absorptionsentgasung. Der Magnetflussfilter hält auch kleinste Schlammteilchen zurück, ohne dabei zu verstopfen. Und das bewährte Schutzanodenverfahren von ELYSATOR® sorgt für die Abbindung des gelösten Sauerstoffes sowie für die Korrektur des pH-Wertes.



Mit dem ELYSATOR trio können so integral eine Vielzahl von Korrosionserscheinungen gleichzeitig abgewehrt werden.